

Café del Mundo - zwei preisgekrönte Ausnahmemusiker, die ihre Passion leben – Flamenco-Gitarre!

Die beiden Gitarrenvirtuosen Jan Pascal und Alexander Kilian sind gegensätzlich wie Wasser und Feuer – und ergänzen sich dadurch zu einem Gitarrenduo auf Weltniveau. Ihr gemeinsamer Live-Auftritt ist der mitreißende Dialog zweier begnadeter Instrumentalkünstler, die sich gegenseitig bald umschmeicheln, bald herausfordern und einander ihr Bestes entlocken – intensiv, explosiv, magisch.

Die Gitarrenkunst von „Café del Mundo“ entführt in die mystische Welt des Flamenco, der viel mehr ist als virtuose Unterhaltung – es geht um alles, was uns Menschen bewegt, um Liebe, Sehnsucht, Tod und Lebensfreude, um Himmel und Erde. Diese urwüchsige Musik entfaltet unwiderstehliche Kraft, sie schlägt in Bann, macht reich, weckt auf und berührt. Wäre Gott ein Musiker – die Flamenco-Gitarre wäre sein Instrument.

Jan Pascal, Jahrgang 1975, entstammt einer Musikerfamilie. Seine erste Gitarre erhält er von seinem Großvater in Spanien, den ersten Unterricht von einem Onkel. Nach dem Unfalltod seiner Mutter wächst er zunächst bei den Großeltern, später im Musikinternat auf. Nach Unterricht in Klavier, Gesang und Gitarre gründet er 1996 sein eigenes Tonstudio.

Alexander Kilian, Jahrgang 1987, gilt als gitarristisches Wunderkind. Seine multikulturelle musikalische Ausbildung erhält er bei Zaza Miminoshvili. Im Alter von 15 Jahren gewinnt er seinen ersten internationalen Wettbewerb mit dem Stück „Guajiras de Lucia“ von Paco de Lucia. Es folgen zahlreiche Meisterkurse und Konzerteinladungen nach Israel, Russland, Georgien, Spanien und Italien. 2011 erhält er das künstlerische Diplom im Fach Jazz-Gitarre.

2007 lernen sie sich bei einem Flamenco-Gitarrenworkshop kennen. Es folgen zahlreiche Konzerte und CD-Aufnahmen, über die ein Kritiker schreibt, er fühle sich in das legendäre „Café Cantante“ versetzt, woraus sich der Bandname „Café del Mundo“ ableitet. Weitere Höhepunkte sind die Einladung in das Vorprogramm des Pianisten Lang Lang beim Jazzopen Stuttgart 2013 und in Folge Tourneen durch die renommiertesten Konzertsäle.